

## Sevilla

Sevilla ist im Vergleich zu Hamburg mit knapp 700.000 Einwohnern eine recht kleine Stadt. Sie gehört zu der Region Andalusien und liegt an der Südspitze Spaniens. Im Sommer können es bis zu 50°C werden und im Winter fallen die Temperaturen nur im Ausnahmefall unter 0°C. Die Stadt ist durch ihren historischen Hintergrund und ihre vielen Sehenswürdigkeiten ein Touristenzentrum. Auf Grund des guten Wetters spielt sich das spanische Leben in den zahlreichen Bars und auf der Straße ab.

## Sehenswürdigkeiten

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die Kathedrale von Sevilla, welche zu den ältesten Kirchen der Welt gehört, der Sitz der spanischen Königsfamilie *Alcázar*, der im 13. Jahrhundert erbaute *Torre del Oro*, eine der schwierigsten Stierkampfarenen Spaniens *Plaza de toros*, der unter anderem für die *Star Wars* Dreharbeiten genutzte *Plaza de España* und diverse historische und neuere Bauten. Man benötigt schon ein ganzes Semester um all diese Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und teilweise erst einmal zu entdecken.



## Universidad Pablo de Olavide



Die Universität *Pablo de Olavide* liegt etwas außerhalb von Sevilla in dem Vorort *Dos Hermanas*. Es handelt sich hier im Gegensatz zu Hamburg um eine Campusuniversität und man findet alle Fakultäten auf demselben Campus. Die UPO ist eine recht junge und kleine Universität. In Sevilla gibt es noch eine zweite öffentliche Universität die *Universidad de Sevilla*, die sich im Stadtzentrum befindet. Die UPO besitzt eine eigene Metrostation, allerdings befindet sich das Gebäude für Biochemie E 24 am anderen Ende der Universität, so dass man 20 min Fußweg von der Station bis zum Gebäude einplanen sollte. Neben dem akademischen Inhalt bietet die UPO viele Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Fußball, Handball oder ein Fitnessstudio. Außerdem gibt es Möglichkeiten sich sozial in der Umgebung zu engagieren. Für die Wartezeit zwischen zwei Kursen bietet die UPO einen Aufenthaltsraum mit Mikrowelle, Tischkicker und Sofas.

Die Administrative an der UPO ist wie der Rest von Spanien etwas langsamer und man sollte sich rechtzeitig um seine Sachen kümmern, da man meist noch mal wiederkommen muss.

An der UPO wird in einem Schulstil in Klassen unterrichtet. Die Studenten eines Jahrganges werden für die meisten Kurse in Klassen unterteilt, sodass sich 20-30

Leute in einer Vorlesung befinden. Auch gibt es wöchentliche Hausaufgaben, die in der Online Plattform AULA Virtual (vergleichbar mit OLAT) direkt erledigt werden können oder dort hochgeladen werden müssen. Mir persönlich gefällt die Methode, wie es in Hamburg gang und gäbe ist besser, aber man kann sich an die spanische Variante gewöhnen. Das Verhältnis zum Dozenten ist durch die kleinen Kurse recht nah und es wird sich beim Vornamen genannt.

Ich habe in meinem Auslandssemester vier Kurse belegt: *Molecular Diagnostics*, *Immunología*, *Ingenería genética* und *Física*. *Molecular Diagnostics* und *Física* habe ich auf Englisch gehört und die anderen beiden auf Spanisch. Falls man sich mit seinem Spanisch nicht ganz so sicher sein sollte, kann man den Dozenten fragen, ob er die Klausur auch auf Englisch übersetzen kann, dies stellt meistens kein Problem dar. Generell haben die Dozenten viel Verständnis für Erasmus Studierende. Besonders das Modul *Molecular Diagnostics* ist durch den starken klinischen und praktischen Bezug sehr zu empfehlen.

Als etwas problematisch stellte sich zum Teil die Zusammenarbeit mit den Kommilitonen heraus, da ein unerwartet hoher Anteil nur wenig oder gar kein Englisch sprach, sodass man sich mit *Spenglisch* durchschlagen musste. Hinzu kommt, dass in Sevilla *Andaluz* gesprochen wird, was für uns Norddeutsche mit Bayrisch zu vergleichen ist.

## Unterkunft

Meine Unterkunft befand sich im Stadtteil Triana auf der anderen Seite des Flusses Guadalquivir. Wie sich später herausstellte einer der empfehlenswertesten Stadtteile für Studenten. Einige Mitstudenten haben sich schon vorher über Facebookgruppen (Erasmus Club Sevilla, ESN Sevilla) oder andere Internetadressen (pisocompartido.es) Unterkünfte organisiert. Ich selbst bin erst mal im Black Swan Hostel für ca. 20€ die Nacht untergekommen und habe mich in den ersten Tagen um eine Wohnung gekümmert. Es gestaltete sich etwas schwieriger als gedacht, doch auf den Erasmus Veranstaltungen konnte man schnell Leute kennenlernen, die einem teilweise freie Zimmer angeboten haben. Ich habe außerdem viele Vermieter übers Internet und Whatsapp angeschrieben und letztendlich nach 4 Tagen eine Wohnung gefunden. Man muss allerdings sagen, dass man Geduld haben sollte und teilweise etwas auf die Antworten wartet. Je nach Lage und Größe zahlt man zwischen 250-350€ im Monat inklusive Nebenkosten. Durch die Nähe zur Metro, der Innenstadt und den zahlreichen Clubs und Bars empfehlen sich die Stadtteile Triana und Casco Antiguo (Prado San Sebastian, Alfalfa und Santa Cruz). Auch Nervión ist ein beliebter Studenten Stadtteil, jedoch eher für Studenten der US als für Studenten der UPO. Obwohl man es nicht denkt im Winter wird es nachts durch die schlechte Isolierung der spanischen Häuser sehr kalt und man sollte sich unbedingt eine portable Heizung oder eine dicke Decke organisieren.

## Infrastruktur

In Sevilla gibt es eine Metrolinie die von Ost nach West einmal durch die Stadt führt und unter anderem auch an der UPO hält. Vergleichsweise ist die Nutzung der Metro recht günstig und man sollte sich bei der Wohnungssuche nach einer Metrostation in der Nähe erkundigen, da man auf diese angewiesen ist um zur UPO zu gelangen.

Außerdem gibt es noch die sogenannte *Tramvia*, eine Art Straßenbahn, die allerdings auch nur eine Linie besitzt und eine Strecke abfährt die man in ca. 15 min mit dem Fahrrad zurücklegen kann. Das wichtigste Fortbewegungsmittel war für mich das *Sevici*, ein sehr gut ausgebautes Netz an Fahrradstationen, die man für ungefähr 30€ im Jahr nutzen kann.

## Freizeit

Dadurch das Sevilla jährlich das Ziel von tausenden Erasmusstudenten ist, gibt es einige Organisationen die Trips und Reisen anbieten. Allen voran Erasmus Club Sevilla, eine sehr gut strukturierte Organisation, die im Sommer zum Beispiel an jedem Sonntag für ca. 15€ (Sangria und *Bocadillo* eingeschlossen) an einen Strand in Portugal oder Spanien fährt oder auch Städte wie Córdoba, Granada oder Valencia besucht. Die



Trips haben immer Spaß gemacht unter anderem auch dadurch, dass man mit der Zeit Studenten aus aller Welt kennengelernt hat. Besonders empfehle ich den Trip zur *Noche vieja universitaria* in Salamanca bei der sich 40.000-50.000 Studenten aus ganz Spanien treffen um etwas verfrüht ins neue Jahr zu feiern. Neben den Trips und den Aktivitäten an der UPO kann man in Sevilla viel entdecken und erleben und durch das gute Wetter sind alle motiviert sich in Parks zu treffen oder durch die Stadt zu schlendern. Zu guter Letzt, wer in Sevilla beim FlipCup Turnier von Erasmus Club Sevilla vorbeischaud, kann ja mal nach dem legendären GermanSquad fragen.

## Formalia

Nach der Bewerbung bei Patrick Ziegelmüller und der Annahme an der UPO sollte man sich frühzeitig um alle Formalia (*Learning agreement*) kümmern, denn nur wenn alles vor dem Aufenthalt unterschrieben und in der Plattform *mobility online* hochgeladen wurde, wird die erste Rate des Erasmus Geldes überwiesen. Anders als einem an der UPO gesagt wird, benötigen wir von der Universität Hamburg ein anderes universitätseigenes Formblatt (*Confirmation of stay*), das einmal bei der Ankunft und dann am letzten Tag unterschrieben wird.

## Fazit

Mein Fazit fällt sehr positiv aus und ich würde jederzeit ein Auslandssemester in Sevilla empfehlen. Man knüpft Kontakte mit Studenten aus aller Welt, die auch noch über Erasmus hinaus bestehen und lernt andere Kulturen kennen. Auch gewöhnt man sich sehr schnell an die spanische etwas langsamere Lebensweise. Die Organisation an der UPO ist teilweise etwas kompliziert, doch, wenn man immer hinterher ist, stellt dies am Ende auch kein Problem mehr dar.